

Mail 25. Mai 2016 23:45

Sehr geehrter Herr Flühler

Meine Frau (44-jährig) stellte im Februar einen vergrösserten Lymphknoten beim Schlüsselbein fest. Unser Hausarzt stellte im Blut einen erhöhten CRP-Wert fest. Es folgte ein Röntgenbild der Lunge - auf dem Röntgenbild der Lunge war nichts Auffälliges zu sehen. Dennoch wurde meine Frau an die Onkologie im Kantonsspital Aarau überwiesen. Mit Verdacht auf Lymphdrüsenkrebs, Schilddrüsenkrebs oder Blutkrebs. Im Spital wurde eine Biopsie von Lymphknoten beim Schlüsselbein gemacht. Das Resultat ergab, dass der Ursprung vom vergrösserten Lymphknoten beim Schlüsselbein von der Lunge kommen muss. Also Lungenkrebs mit Ablegern in den Lymphknoten. Bei der Lungenspiegelung stellte sich der Lungenkrebs als ca. 1 cm grosser Knubbel auf der rechten Seite der Lunge heraus. Es folgten dann verschiedene Untersuchungen CT, PET-CT usw. - zum Glück waren keine anderen Organe befallen auch nicht Ableger im Kopf.

Es folgte eine Besprechung mit der zuständigen Onkologin über das weitere Vorgehen. Die Onkologin konnte keine Prognose stellen, weil im Spital Aarau noch kein solcher Fall bekannt sei. Sie stellte aber klar, dass das oberste Ziel die Heilung sei. Da meine Frau noch sehr jung sei und sich in einem guten körperlichen allgemein Zustand befinde. Eine Operation wurde zum damaligen Zeitpunkt ausgeschlossen, da die Lunge und verschiedene Lymphknoten befallen seien (beim Schlüsselbein, entlang des Brustbeins und auf der linken Seite oberhalb der Brust).

Also wurde entschieden, eine Chemotherapie zu machen. Die angewandte Chemotherapie setzte sich aus den Wirkstoffen Taxotere und Cisplatin zusammen. Diese Chemotherapie wurde in einem 3-Wochen-Zyklus angewandt. Die Studie des Spitals schlägt 3 solche Therapien vor - wobei nicht alle Patienten 3 Therapien durchstehen können. Der Allgemeinzustand meiner Frau liess jedoch die 3 Therapien zu.

Ich habe schon vor einiger Zeit im Internet gelesen, dass Kurkuma ein gegen Krebs wirksames Naturprodukt sei. Nachdem das Ganze mit meiner Frau passiert ist, habe ich weiter recherchiert und bin dann auf die Crystal Swiss aufmerksam geworden und habe bei Ihnen Curcumin und Crystal Wasser bestellt. Seit März nehmen wir täglich von Ihrem Curcumin. Die zuständige Onkologin haben wir über die Einnahme Ihres Produktes informiert (vor der 1. Chemo). Uns kam komisch vor, dass eine Onkologin zuerst fragen musste, was Curcumin sei. Sie meinte aber, dass die Einnahme von Curcumin während der Chemotherapie kein Problem sei.

Letzte Woche hatte meine Frau eine weitere PET-CT-Untersuchung, deren Resultat zum weiteren Vorgehen der Therapie bestimmt war. Ergebnis: Das Ziel der behandelnden Ärzte wurde erreicht - die Lymphknoten gingen deutlich zurück und der Primärtumor in der Lunge war im PET-CT nicht mehr zu erkennen. Die weitere Therapie verläuft mit einer OP des Primärtumors (Oberlappen der rechten Lunge wird entfernt), die beim Brustbein angrenzenden Lymphknoten werden mit dieser OP ebenfalls entfernt. Danach folgt eine Strahlentherapie der verbleibenden 2 Lymphknoten, eventuell kombiniert mit Chemotherapie - jedoch bei Weitem nicht mehr mit so einer aggressiven Chemo wie die 3 bereits angewandten Zyklen.

Wir können nicht definitiv sagen, was zu diesem Resultat geführt hat. Jedoch kann es ja wirklich sein, dass die Kombination von Chemo und Curcumin zu diesem Resultat geführt

hat. Curcumin wurde gemäss Berichten auf jeden Fall in Kombination mit dem Chemo-Mittel Cisplatin als positiver Impuls gemessen.

Zuletzt habe ich noch eine Frage betreffend der Anwendung Ihres Produktes für eine Katze. Unser Kater hat den Beginn von Hautkrebs (Plattenepithelkarzinom am Ohr) - wie können wir Ihr Produkt betreffend Dosis für unseren Kater anwenden, wie viele Tropfen benötigt ein 6.5kg schwerer Kater zur Unterstützung der Genesung?

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und Ihr Feedback.

Freundliche Grüsse
Urs und Renata Müller
Herrlimatt 8
5040 Schöffland
079 324 43 73